M. C. Hansen.

11. An Norwegen.

Mein Vaterland, wie bist du schön und hehr!
Dein Nam' ertönt und Normanns Seel' entbrennet.
Er stirbt für dich, für dich nur lebet er,
Du bist das Höchst' auf Erden, was er kennet.
Nimm, Mutter, uns an deine Brust!
Sieh knieen uns zu deinen Füßen,
Du unser Stolz und unsre Lust,
Laß deinen Ruhm uns froh begrüßen!

Wir stammen ab von einer hohen Frau,
Sie führet ihren Herrscherstab mit Ehren,
Ihr strahlend Banner tragen wir zur Schau,
Und nennen uns die Bannerherrn der Hehren.
Gib, Mutter, uns den Ritterschlag!
Wir gehen stolz zum Kriegestanze.
Dann kühle nach des Kampfes Tag
Das Haupt uns mit dem Epheukranze!

Wie schön, o Mutter, ist dein Kronenring!
Geschmiedet ward er in der Vorzeit Tagen
Nach jenem Reif, den Halfdan's Stirn umfing,
Und den die Norne dir nur gab zu tragen.
O strahl' er ewig rein und blank,
Wie Nordlicht auf des Himmels Grunde!
Denn wenn von deinem Haupt er sank,
Dann schlug auch uns die letzte Stunde!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920